

* * * * * ESG-Newsletter vom 23. Juni 2014 * * * * *

Liebe Newsletter-LeserInnen,

es ist wieder so weit. Im aktuellen newsletter der ESG findet Ihr Berichte, Hinweise auf neue Publikationen und kommende Veranstaltungen sowie weitere wichtige Informationen.

1. Bericht von der Bundesratssitzung in Tübingen
2. Erste ESG-Abendmahls-Liturgie in Marburg vorgestellt
3. SI-Studie „Kirche auf dem Campus“
4. Forschungsprojekt Kirchengaustritte - Onlinebefragung
5. Stellenausschreibung: WSCF Europe sucht General Secretary
6. Inkota-Aufruf: Zur Fußball-Weltmeisterschaft Agrarkonzerne wie Bayer, BASF und Monsanto vom Feld kicken!
7. Projekt zum Ersten Weltkrieg: „Das Buch der Pläne ...“
8. Ökumene-Projekt: 2017 gemeinsam unterwegs

Herzliche Grüße und viel Vergnügen beim Durchstöbern
Uwe-Karsten Plisch

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Anfang Juli 2014.

Bitte schickt dazu wieder Eure Beiträge bis zum 6. Juni 2014 an ukp@bundes-esg.de

1. Bericht von der Bundesratssitzung in Tübingen, 20.-22. Juni 2014

Auf seiner vorletzten Sitzung vor der Bundesversammlung hat sich der Bundesrat vor allem mit den Vorbereitungen der BV und daneben mit der Homepage der Bundes-ESG beschäftigt. Während die Referenten für Vorträge und Workshops und ein grober Ablauf der BV schon seit zwei Monaten feststehen, mussten jetzt die organisatorischen Einzelheiten besprochen und der Bericht des Bundesrates konzipiert werden. Anders als bei den bisherigen Berichten werden dabei die Aktivitäten von Bundesrat, Lenkungsrat und Geschäftsstelle nicht unverbunden nebeneinander stehen, sondern bei den gemeinsamen Aufgaben auch zusammen verfasst und miteinander verzahnt werden. Für den geplanten Relaunch der Bundes-ESG-Homepage wurden die statischen Bereiche der Seite behandelt, während ein Blog-Bereich für wechselnde Inhalte und aktuelle Veranstaltungen auf den kommenden Sitzung (29.-31. August 2014 in Plön) geplant werden wird.

Stefan von Deylen

2. Erste ESG-Abendmahls-Liturgie in Marburg vorgestellt

In der ESG Marburg wurde am Mittwoch dem 4. Juni 2014 die vielleicht erste eigene ESG-Abendmahlsliturgie eingeführt, die in einem längeren Prozess - begonnen im Dezember 2011!! - gemeinsam und mit Hilfe der Arbeitsstelle Gottesdienst unserer Landeskirche entwickelt wurde. Gerne stellt die ESG Marburg diese (in digitaler oder in Papierform) auch anderen ESGn zur Verfügung. Interessierte wenden sich bitte an (Dorothee) schubert@esg-marburg.de.

3. SI-Studie „Kirche auf dem Campus“

Seit 10. Juni liegt die fertige Broschüre des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD (SI) „Kirche auf dem Campus. Religiöse und kirchliche Ansprechbarkeit von Studierenden“ vor (Autorinnen: Petra-Angela Ahrens und Karoline Läger-Reinbold). Die Studie haben die Evangelischen Studierendengemeinden (ESGn) in Niedersachsen in Auftrag gegeben; mit der nach langer Zeit wieder Auskunft über die aktuelle religiöse und kirchliche Ansprechbarkeit von Studierenden, über Bekanntheit und Image der ESGn, die Attraktivität ihrer konkreten Arbeit und Angebote gegeben wird.

Bestellung:

Ahrens/Läger-Reinbold: "Kirche auf dem Campus"

SI-aktuell 5, ISBN 978-3-981-4883-5-7, 40 S., 4,00 € Schutzgebühr (zzgl. Porto).

Zur Bestellung: <mailto:info@si-ekd.de>

Die pdf-Datei der Broschüre steht auch zum Download auf der Website des Sozialwissenschaftlichen Instituts bereit: <http://www.ekd.de/si/downloads/broschueren.html>

4. Forschungsprojekt Kirchengaustritte - Onlinebefragung

Dorothee Mader absolviert ein Masterstudium in Heidelberg (Bildungswissenschaften mit dem Schwerpunkt „Theologische Bildung“). Vorbereitend für ihre Masterthesis führt sie ein Forschungsprojekt zum Thema „Sind Kirchengaustritte ein Indiz für einen Glaubensschwund oder ein Institutionsproblem in Deutschland?“ durch. Dafür hat sie einen anonymen Onlinefragebogen entworfen, der in max. 5 Minuten ausgefüllt werden kann (es sind vor allem Ankreuz- und Auswahlfragen). Es können alle Personen ab 14 Jahren teilnehmen, die in Deutschland leben und die früher einmal katholisch oder evangelisch waren oder heute noch katholisch oder evangelisch sind. Der Online-Fragebogen kann unter <http://www.guckinsnetz.de/ufp/> eingesehen und ausgefüllt werden. Um rege Mithilfe wird herzlich gebeten!

5. Stellenausschreibung: WSCF Europe sucht neuen General Secretary

World Student Christian Federation Europe is looking for a new regional secretary

Have you got experience in financial management and administration? Is your English excellent?

Have you got experience in fundraising or can you write proposals?

Then why not apply to be our new Regional Secretary?

- Deadline for applications: 11 July 2014
- Start date: 15 September 2014
- Location: Berlin, Germany
- Contact person: Zuzana Babicova, chair@wscf-europe.org

More Informations/job description: <http://ow.ly/xF8QH>

6. Inkota-Aufruf: Zur Fußball-Weltmeisterschaft Agrarkonzerne wie Bayer, BASF und Monsanto vom Feld kicken!

Denken Sie bei dem Namen Gerd Müller auch automatisch an den gefeierten Helden vom Fußballfeld? Dann haben Sie noch nichts vom deutschen Entwicklungsminister gehört. Denn dieser Gerd Müller (CSU) liefert auf seinem Posten bisher nun wirklich keine Glanzleistung ab. Stattdessen sorgt sein Ministerium mit Initiativen wie der German Food Partnership oder der Neuen Allianz für Ernährungssicherung dafür, dass die großen Agrarkonzerne Bayer, BASF, Monsanto & Co. in Afrika satte Profite erwirtschaften können, während Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ins Abseits gedrängt werden.

Wir sagen: Schluss damit! Gemeinsam mit FIAN, Oxfam Deutschland und vielen weiteren Organisationen hat INKOTA die Kampagne *Keine Entwicklungshilfe für Agrarkonzerne!* gestartet. Zentral ist dabei ein Online-Appell, der sich an die Bundesregierung und das BMZ richtet und die Verantwortlichen auffordert, sich für Ernährungssouveränität, die Verwirklichung des Menschenrechts auf Nahrung und eine umwelt- und klimagerechte Landwirtschaft einzusetzen. Machen Sie mit – gemeinsam kicken wir Bayer, BASF und Monsanto vom Feld!

Was können Sie tun?

Unterschreiben Sie unseren Online-Appell (<http://www.inkota.de/themen-kampagnen/welternahrung-landwirtschaft/keine-ez-fuer-agrarkonzerne>) und laden Sie auch Ihre Freund/innen, Bekannten und Kolleg/innen dazu ein. Teilen Sie den Online-Appell zum Beispiel auf Facebook und Twitter (#kleinbauernstaerken).

7. Projekt zum Ersten Weltkrieg: „Das Buch der Pläne ...“

Wir möchten auf das Projekt „Das Buch der Pläne, Hoffnungen und Träume“ (www.book-of-phd.com) aufmerksam machen, das ein deutsch-englisches Wolfenbütteler Ehepaar initiiert hat und das in Deutschland und Großbritannien stattfindet. Das Projekt wird von der Stadt Braunschweig, dem Dom und der Stiftung braunschweigischer Kulturbesitz gefördert. Der britische Kooperationspartner ist Blackburn Cathedral.

Kern des Projekts ist der Gedanke, dass der Erste Weltkrieg nicht nur den Verlust von Millionen von Menschenleben bedeutete, sondern auch den Verlust von Millionen von Plänen, Hoffnungen und Träumen. Das Projekt möchte anlässlich der 100sten Wiederkehr des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs einer heutigen Generation (keine Altersbegrenzung!) die Gelegenheit geben, ihre eigenen Pläne, Hoffnungen und Träume für die Zukunft festzuhalten, und dies im Andenken an eine Generation von vor 100 Jahren, deren Hoffnungen in den Schützengräben verkümmerten. Es gibt auch etwas zu gewinnen: die Beiträge werden online veröffentlicht, eine Auswahl auch in einer gebundenen Ausgabe. Die besten BeiträgerInnen werden zu Ostern 2015 nach Großbritannien eingeladen (Reisekosten, Unterkunft etc. trägt das Projekt), um dort ihren Beitrag vorzustellen. Wir würden uns freuen, wenn viele am Projekt teilnehmen und/oder den weblink an Freunde und Bekannte weitergeben.

Rebecca und Michael Bilkau
Neue Straße 13
38300 Wolfenbüttel
michael.bilkau@me.com

8. Ökumene-Projekt: 2017 gemeinsam unterwegs

2017 feiern die evangelischen Kirchen „500 Jahre Reformation“. Im Jahr 2017 soll dieses Ereignis nun erstmals so weit wie möglich ökumenisch begangen werden. Dieses Projekt ist ein Beitrag dazu, bis 2017 gemeinsam unterwegs zu sein.

Getragen wird es vom Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes auf evangelischer Seite und dem Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik auf katholischer Seite. Eröffnet wurde das Projekt am 23.04.2014 von Bischof Gerhard Feige, Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz, und Landesbischof Karl-Hinrich Manzke, Catholica-Beauftragter der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands.

Im Mittelpunkt der Webseite steht das Dialogdokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“, das 2013 von der internationalen lutherisch/römisch-katholischen Dialogkommission veröffentlicht wurde. In dem Dokument werden gemeinsam Themen und Konsequenzen der Reformation erörtert und Perspektiven für die Aneignung der Reformation heute entwickelt.

Den Schluss des Dokumentes bilden fünf ökumenische Imperative für den gemeinsamen Weg nach 2017. In diesem hervorgehobenen Bereich suchen wir Beispiele gelingender Ökumene. Werden Sie konkret und teilen Sie mit anderen, wo die Gemeinsamkeiten, die die Imperative einfordern, bereits verwirklicht werden. Oder zeigen Sie, wie sie verwirklicht werden könnten, frei nach dem Motto: So soll es gehen. Mit weniger wollen wir uns nicht zufrieden geben.

Darüber hinaus finden Sie jede Woche Diskussionsbeiträge von zwei bekannten Personen aus Kirche und Gesellschaft. Diesen Beiträgen liegt jeweils ein bestimmtes Thema des Dokumentes zugrunde, das auf eine heute aktuelle Frage übertragen wird. Als Besucherin oder Besucher der Seite können Sie diese „Frage der Woche“ mitdiskutieren.

Auf der Webseite können Sie nicht nur den vollständigen Text dieses Dokumentes lesen, sondern Sie sind ausdrücklich eingeladen, in Kommentaren Ihre Perspektive auf den Text einzubringen.

Ihre Meinung zählt: Erstmals haben alle die Möglichkeit, über das Internet an der Rezeption eines ökumenischen Dialogdokumentes mitzuwirken. Das Ergebnis, eine kommentierte Version mit einer Fülle von Ansichten und Anregungen, wird am Ende dem Lutherischen Weltbund in Genf und dem Päpstlichen Einheitsrat in Rom übergeben. Wenn Sie also kommentieren, diskutieren und konkret werden, gestalten Sie den gemeinsamen Weg nach 2017 mit.

<http://www.2017gemeinsam.de/>

Dr. Uwe-Karsten Plisch
Theologie, Hochschul- und Genderpolitik
Evangelische StudentInnengemeinde
in der Bundesrepublik Deutschland (ESG)

Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover

Telefon: 0511 12 15-143

Mobil: 0176 502 69 099

Fax: 0511 12 15-299

E-Mail: ukp@bundes-esg.de

Internet: www.bundes-esg.de

